

DELME REPORT

SONNTAG, 24. MÄRZ 2019 NR. 2954/29. JAHRGANG

Glückloser Stellvertreter
Pavlenka geht mit Tschechien unter, bleibt aber gesetzt Seite 11

Klimaschutz
Umweltzentrum Hollen lud Kitas zur Fortbildung Seite 7

Getunt, gesittet und rostverrückt
Hingucker und Novitäten auf dem Delmenhorster Autofrühling Seite 3



Anzeige

Stubentiger Das Brot für alle Felle!
Von jedem verkauften Stubentiger-Brot spenden wir 20 Cent an den Tierschutzverein Delmenhorst und Umgebung e.V.
Bücker WIRTSCHAFTS
150 € 3,75 €
Abbestellbar: 25. Juli bis 01. April 2019

Ochtum-Fisch belastet

Bremer Gesundheitsbehörde rät vom Verzehr ab / Flughafen arbeitet an Sanierungskonzept

ROBERT LÖRSSEN

Der Fisch in Teilen der Ochtum ist mit Perfluorooctansulfonsäure (PFOS) kontaminiert und sollte nicht gegessen werden. Das bestätigte Christina Selzer, Sprecherin des Bremer Gesundheitsressorts auf Anfrage des DELME REPORT. Die betroffenen Fischereivereine, darunter auch der Delmenhorster werden am kommenden Mittwoch über Einzelheiten informiert. Dann will die Behörde eine „Verzehrempfehlung“ aussprechen.

„Für mich wäre das ein Signal, den Mitgliedern zu sagen, ‚holt keinen Fisch mehr aus der Ochtum‘“, sagt Detlef Roß, Vorsitzender des Fischereivereins Delmenhorst. Der Verein hat den Fluss von der Feuerwache in Strom bis zur Mündung in die Weser gepachtet. „Wenn wir die Fische nicht mehr essen können, käme das einer Entweignung gleich“, meint er. Gegebenfalls wolle man Schadenersatz fordern.

PFOS wird unter anderem in der Fotoindustrie, bei der Herstellung von beschichteten Pfannen und wasserabweisender Outdoorbekleidung verwendet. Der Stoff wird von Organismen schnell aufgenommen aber nur langsam ausgeschieden. Er steht unter anderem in Verdacht, die Wirkung von Impfungen zu vermindern, den Cholesterinspiegel zu erhöhen und Krebs zu erzeugen.

In die Grollander Ochtum ist die Chemikalie als Bestandteil von Löschschaum gelangt, den die Flughafenfeuerwehr bis 2003 zu Übungszwecken verspritzte. Dabei habe sich PFOS im Boden des Geländes angereichert. Durch Regenwasser werde der Stoff in die Ochtum gespült und finde sich dort im Sediment und den Lebewesen wieder, heißt es in einem

behördeninternen Informationspapier.

Die Umweltbehörde entdeckte das Problem schon vor zwei Jahren bei Routinekontrollen des Wassers. Dass erst jetzt die Empfehlung ausgesprochen wird, die Fische nicht mehr zu essen, liegt an einer veränderten Bewertung der Schädlichkeit des Stoffes durch EU-Behörden. „Es gibt noch keine Grenzwerte“, erläutert Selzer. „Wir richten uns bei unserer Risikoeinschätzung nach der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit EFSA.“ Und die habe im Dezember 2018 auf Basis neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse die Richtwerte verschärft. Folge: Die in Fischen aus der Grollander Ochtum nachgewiesene Menge des Stoffes liegt nun um ein Vielfaches über dem Richtwert.

Wie weit sich das PFOS in Tieren und Pflanzen verbreitet hat, ist noch unklar. Bisher untersuchten die Behörden nur eine Fischart (Rotaugen). Weitere Prüfungen stehen noch aus.

Laut Airport-Sprecherin Andrea Hartmann arbeitet der Flughafen in Abstimmung mit dem Umweltsenator noch an einem effizienten Sanierungskonzept. „Zum Einsatz soll voraussichtlich eine langfristige, aktive hydraulische Sanierung des Grundwassers kommen“, erklärt sie. In diesem Verfahren werde das Wasser gefördert und unter anderem mit Aktivkohle gefiltert. Anschließend solle es über vorhandene Entwässerungsleitungen abgeführt werden, so Hartmann. Für die Wasser- und Boden-sanierung hat der Flughafen Rückstellungen in Höhe von 4 Millionen Euro gebildet. Die erste Reinigungsanlage soll noch in diesem Jahr in Betrieb gehen.



Im Bereich der Grollander Ochtum haben sich Rückstände aus Löschschaum vom Bremer Flughafen im Sediment und in Fischen abgelagert. Foto: Schlie

Zukunftsdialog in der City

Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) lädt am Mittwoch, 27. März, zu einem Zukunftsdialog im Rahmen einer Innenstadtrundfahrt in Delmenhorst ein. Zentrale Frage soll dabei sein, wie wir in unserer Stadt leben und wohnen wollen. Treffpunkt ist in der Zeit von 11 bis 13 Uhr an der Lange Straße/Ecke Bahnhofstraße. (nba)

Anzeige

NEUE ANGEBOTE ZUM ALDI PREIS. MEHR IM BEILIEGENDEN ALDI MAGAZIN.
Aldi in Borkhörnberg, Gerderteich und Hall.
Jeden Tag besonders – einfach ALDI.

Kunstaktion auf der Nordwolle

Das Familienzentrum Wolle hat jüngst eine neue Kunstaktion ins Leben gerufen. In Kooperation mit den Museen auf der Nordwolle findet deswegen am Mittwoch, 27. März, eine Führung über das Nordwolle Gelände statt. Die Künstlerin Marietta Armena wird die Aktion ebenfalls begleiten.

Wer teilnehmen oder nähere Informationen möchte, kann sich unter 0152 / 54 71 01 04 anmelden. Die Teilnehmerzahl ist 20 Personen begrenzt. (js)

Kleiderkammer bei der Caritas Delmenhorst

Die Caritas Delmenhorst beherbergt in den Räumen an der Louisenstraße 24 eine Kleiderkammer für Erwachsene und mit dem Babykorb eine Kleiderkammer speziell für Kinder. Gut erhaltene Kleidung, Haushaltswäsche und Arti-

kel zur Babyausstattung werden dort an Hilfe suchende Delmenhorster Familien abgegeben, wobei der Familienstand, die Konfession oder Nationalität keine Rolle spielen. 15 ehrenamtlich tätige Frauen waren im Jahr 2018 insgesamt

mehr als 1.700 Stunden im Einsatz. Sowohl der Babykorb, als auch die Kleiderkammer suchen laufend gut erhaltene Kleidung. Zurzeit ist warme Kleidung stark gefragt. Der Babykorb braucht insbesondere Kleidung in den Größen

44 bis 62 und 98 bis 140, die Kleiderkammer vor allem in kleinen Erwachsenengrößen. Kleiderspenden können montags bis freitags, von 9 bis 12 Uhr, in der Geschäftsstelle der Caritas Louisenstraße 27 abgegeben werden. (DR)

delmereport.de
facebook.com/Delmereport
twitter.com/weserreport